

BERATUNG

*Informationstechnik der
Stadt Schwelm im Jahr 2014*

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

→ Ausgangslage

Die Stadt Schwelm hat im Vergleich zu anderen Kommunen hohe IT-Kosten. Alleine nach den Kennzahlen ergibt sich ein Potenzial von bis zu 200.000 Euro. Mehr als 50% des Anlagevermögens sind abgeschrieben und erfordern erneute Investitionen. Im Haushaltssanierungsplan wurde ein Konsolidierungsziel von 90.000 Euro berücksichtigt.

Trotz mehrerer Präsenztage gelang es nicht, ein vollständiges Bild von der IT zu erlangen. Gespräche mit dem Bürgermeister zeigten, dass es scheinbar Probleme in der Abteilung gibt. Diese können mit fehlender Qualifizierung, mit Konflikten und anderen Faktoren zusammenhängen. Vor diesem Hintergrund wurde vereinbart, die Personalstrukturen und Geschäftsprozesse näher zu untersuchen und einen Veränderungsprozess einzuleiten.

→ Maßnahmenberatung

Kennzahlenvergleich

- IT-Kosten erheben ✓
- Interkommunaler Kennzahlenvergleich durchführen ✓
- Potenziale ermitteln ✓

→ Umsetzungsberatung

Interviewverfahren

- Analyse der organisatorischen und teaminternen Situation des „Zentralen Service Centers IT“ im Interviewverfahren ✓
- Präsentation der Ergebnisse beim Bürgermeister ✓
- Feedback-Gespräche mit Mitarbeiter/-innen ✓

Geschäftsprozessoptimierung

1. Geschäftsprozessoptimierung im „Zentralen Service Center IT“ mit folgenden Zielen:

- Zuständigkeiten klar regeln
- Arbeitsprozesse vereinfachen
- Aufgaben gleich verteilen
- Gruppenspaltung auflösen
- Beschäftigte qualifizieren

Durchführen von Workshops mit folgenden Inhalten:

- Analyse der IST-Situation / Identifikation der Probleme in der Ablauforganisation
- Coaching der Beschäftigten zu IT-Service-Management-Methoden
- Erarbeiten eines Sollkonzeptes für die Ablauforganisation
- Begleiten der Umsetzung
- Evaluierung

2. Ermittlung von Potenzialen durch Aufgabenkritik

Zur Reduzierung der IT-Kosten wird die komplette Hard- und Softwareliste der Stadt im Interviewverfahren durchgearbeitet. Die GPA NRW wird freiwillige bzw. nicht zwingend benötigte Bereiche identifizieren und Vorschläge zur Einsparung abgeben.

3. Untersuchung der technischen Infrastruktur auf Zukunftsfähigkeit und auf Potenziale

4. Aufbereitung der Ergebnisse und Projektdokumentation

Hinweise

Das Potenzial wurde von 90.000 Euro auf 150.000 Euro im HSP erhöht. Darin enthalten sind Personalaufwendungen, die ggf. schon im Personalentwicklungskonzept enthalten sind. Insofern ist die unter Punkt 2 angedachte Aufgabenkritik sinnvoll, um zusätzliche Einsparmöglichkeiten zu finden. Dieser Vorgang sollte in 2014 abgeschlossen werden, damit die Potenziale 2015 realisiert werden können.

Neben den internen Strukturen im Service Center IT soll auch die Verzahnung mit den Fachbereichen optimiert werden. Diese Projektphase kann erst beginnen, wenn die interne Optimierung abgeschlossen ist. Voraussichtlich wird das Projekt Mitte 2015 beendet werden können.

➔ Kontakt Berater/-in

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen
Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Torsten Binder

t 0049 (0) 172 272 12 60

f 02323/1480-333

e torsten.binder@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

Nicole Orlob

t 0049 (0) 172 261 50 13

f 02323/1480-333

e nicole.orlob@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de